

An der Branizamündung biegt das Drewenzthal scharf gegen Westen um, bis es die Bachott-Seenkette erreicht, von wo ab das Thal südwestliche Richtung einschlägt. Das an seiner Ausmündung aus dem Bachottsee mit einer 9,7 m weiten Straßenbrücke überbrückte Bachottfließ bildet die Verbindung der dicht auf einander folgenden Seen südsüdöstlich von Lonkorsz: des Gr. Partenschyn-, Dembno-, Robottno-, Straszyn- und Bachottsees. In den Gr. Partenschynsee mündet von Ostnordost der Abfluß des Skarliner Sees, von Westen ein aus dem Offettnoer, Ostrowitter, Glowiner und Lonkorrek-See kommendes Fließ, ferner die Abflüsse des benachbarten Kl. Partenschyn- und des ehemaligen Mszinsees. In den Straszynsee entwässert die Zweigkette des Czichen- und Zbicznosees. — Das bei Strazburg mündende Niskebrodnoflöß bildet in ähnlicher Weise die Verbindung der Seen einer Parallelkette: des Mjeliwoer, Soffno-, Lonki-, Wissokobrodno- und Niskebrodno-Sees. In den Soffnosee mündet rechts der Abzugsgraben des neuerdings gesenkten Kl.-Summer Sees.

Ueber die beiden aus Rußland in die Drewenz fließenden Bäche Rypinica und Ruzjec ist nichts Näheres bekannt. Die Rypinica entspringt 11 km südöstlich des russischen Städtchens Rypin im Norden des großen Urzulewoer Sees (vergl. Bd. III S. 169) und dient von der Mündung des westlichen Pissa-Armes ab als Reichsgrenze. Der Ruzjebach stammt aus den südwestlich von Rypin gelegenen kleinen Seen und fließt in weitem Bogen gegen Nordwesten unterhalb Gollub in die Drewenz.

Die Bäche der Briesener Ebene haben in den oberen Strecken trägen, keiner bestimmten Richtung folgenden Lauf, schneiden sich dann aber mit gefällreichen, südöstlich gerichteten Thälchen in das Höhenland ein. Die meisten größeren Wasserläufe biegen beim Uebergange in das Drewenzthal südwärts um, und dieser Uebergang findet allenthalben derart statt, daß der Steilhang des Thales auf eine längere Strecke durch flache Böschungen unterbrochen ist. Die Barowen der kleinen Wasserläufe sind dagegen senkrecht zur Richtung des Hauptthales gerichtet, also vorzugsweise gegen Südosten. — Zu den größeren Bächen gehört das Kollat-Mühlenfließ, das vom Zusammenflusse seiner beiden aus Osten und Westen kommenden Quellbäche (bei Friedeck) genau südliche Richtung verfolgt. — Am größten ist die Struga, welche aus dem Schloß- und Friedecksee bei Briesen abfließt, von links unterhalb Kl.-Bulkowo den Lohrbach, bei Neudorf das Mendzinnafließ aufnimmt und bald darauf bei Liffewo mündet. — Flußabwärts von Elgiszewo ergießt sich das Leszno-Mühlenfließ in die Drewenz, das die beiden trocken gelegten Seebecken bei Schönsee entwässert und von rechts das über Chelmonje fließende Morlengafließ aufnimmt. — Der bei Mlynjez mündende Leinebach entsteht bei Richnau aus der als Entlastungsgraben des Hoflebener Sees auf S. 16 schon genannten Richnauer Bache, dem Abflusse des Kamionkener Sees und dem Abzugsgraben der Torfwiesen bei Steinau. — Eine zweite Verbindung mit der Thorner Bache besitzt die Drewenz durch den auf der Vorstufe des Höhenlandes abgezweigten Leibitschbach, der unterhalb Leibitsch mündet.